

# Prüfungsbeispiel 5

## Leipzig

Universität Leipzig Studienkolleg Sachsen. Bearbeitet von Katrin Schletter.

### Besonderheiten

- **Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes:**  
Sie hören den Text zweimal. Zu Beginn werden vor allem das Thema und die Gliederungspunkte des Vortrags beschrieben, dann folgt die ausführliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Aufgaben umfassen Fragen zum Thema des Vortrags, zur Gliederung und zum konkreten Inhalt. Die Aufgabenblätter bekommen Sie vor dem ersten Hören.
- **Vorgabenorientierte Textproduktion:**  
Wenn Ihr Text weniger als 230 Wörter umfasst, werden Punkte abgezogen. Schreiben Sie also etwa 250 Wörter.
- Für die Antworten auf offene Aufgaben, bei denen Sie frei schreiben müssen, erhalten Sie gedruckte linierte Formblätter.
- Sie dürfen bei allen Prüfungsteilen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.



## Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Sie hören den Text zweimal.
- Machen Sie sich Notizen und lösen Sie die Aufgaben. Schreiben Sie direkt auf das Arbeitsblatt.
- Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- Bearbeitungszeit nach dem ersten Hören: 10 Minuten, nach dem zweiten Hören: 40 Minuten
- Maximale Punktzahl: 22

### Hörtext

#### 5 Europa braucht einen neuen Energiemix

#### Lexik:

das Energiepotenzial

die konventionelle Energie, -n

die Wetterschwankung, -en

Finnland

#### 1. Nennen Sie das Thema des Vortrags.

2 P

Thema: \_\_\_\_\_

#### 2. Erklären Sie das Wort „Gau“.

1 P

\_\_\_\_\_

#### 3. Nennen Sie die Gliederungspunkte des Vortrags.

3 P

Gliederung:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_



4. Belegen Sie anhand von Zahlen, dass der Vorrat an fossilen Brennstoffen begrenzt ist. Nennen Sie weitere Ursachen für die Notwendigkeit, dass die europäischen Staaten ihre Energieerzeugung in den nächsten Jahrzehnten grundlegend verändern. 8 P
5. Nennen Sie die Energiearten, die zukünftig eine Rolle spielen. 2 P
6. Nennen Sie die Vorteile der Energiegewinnung aus Biomasse. 4 P
7. Fassen Sie alle Informationen über den ersten europäischen Kernreaktor der dritten Generation zusammen. 2 P

## Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen

### Hungern mit vollem Magen

Ausgerechnet ein Mathematiker schöpfte frühzeitig Verdacht. Schon 2002 warnte Irakli Loladze, damals an der Princeton University tätig, vor einer bis dahin kaum beachteten Folge des Klimawandels: Er sagte voraus, dass in Zukunft die wichtigen Nahrungspflanzen, wie Getreide, Kartoffeln, Früchte und Blattgemüse, an Nährwert verlieren würden.

- 5 Loladze fand seitdem eine Menge Indizien dafür, dass der Anteil von Eisen, Zink und Proteinen in Nahrungspflanzen sinkt. Er glaubte auch, die Ursache zu kennen, nämlich die steigende Konzentration des Treibhausgases Kohlendioxid in der Atmosphäre. Heute gilt der Mathematiker als Pionier, denn sein Verdacht hat sich bestätigt.

- 10 Der klimabedingte Rückgang der Proteine in wichtigen Nahrungspflanzen ist inzwischen gut belegt. Vor wenigen Wochen haben Forscher der Harvard University ausgerechnet, was das für die globale Ernährung bedeuten könnte. Mögliche Folgen des Proteinrückgangs sind Muskelschwäche und verzögerte Wundheilung. Neugeborene wiegen weniger, Kinder bleiben im Wachstum zurück. Probleme sehen die Wissenschaftler vor allem in Regionen, in denen die Nahrungsmittelversorgung schon heute schlecht ist.

- 15 Allerdings gedeihen die Pflanzen heute besser als früher, denn die meisten Arten profitieren von einer erhöhten Konzentration an Treibhausgasen. Sie sind früh in der Evolution entstanden, als das Kohlendioxid in der Erdatmosphäre noch im Überfluss verfügbar war. Als die Kohlendioxidkonzentration sank, war das für sie ein Mangel. Die heute steigende  $\text{CO}_2$ -Dosis wirkt daher wie Dünger und fördert ihr Wachstum.

- 20 Gleichzeitig sparen die Pflanzen Proteine ein. „Sie produzieren davon immer nur so viel, wie sie brauchen“, sagt Andreas Fangmeier, Biologe an der Universität Hohenheim. „Die Regel lautet: Je höher der Ertrag, desto weniger Proteine.“ Versuche haben gezeigt, welcher Rückgang bei Weizen und Reis, bei Gerste und Kartoffeln zu erwarten ist. Im Durchschnitt sind es mehr als 8 Prozent. Nur bei wenigen Nutzpflanzen, z. B. Mais oder

- 25 Hirse, zeigt sich kaum ein Effekt. Diese Arten sind entwicklungsgeschichtlich jünger und kommen mit weniger Kohlendioxid aus.

Mehr als zwei Drittel der Weltbevölkerung sind jedoch auf Proteine aus Weizen oder Reis angewiesen. Zudem liefern die betroffenen Pflanzen in Zukunft auch weniger Mineralstoffe. In ähnlichem Umfang wie bei den Proteinen sinkt der Gehalt an Kalzium und

- 30 Magnesium, vor allem aber an Zink und Eisen. „Wir erzeugen immer mehr Biomasse, aber der Gehalt an Mineralstoffen steigt nicht im gleichen Maße“, bestätigt der Braunschweiger Biologe Hans-Joachim Weigel. Noch ist nicht ganz klar, wie es dazu kommt. Eine mögliche Erklärung ist folgende: Sind die Pflanzen gut mit Kohlendioxid versorgt, bilden sie vermehrt Zucker und Stärke. Möglicherweise geht dann der Anteil der anderen Substanzen wie Mineralstoffe einfach entsprechend zurück. Das Treibhausgas senkt
- 35 zudem den Wasserbedarf, weil über die Blätter dann weniger verdunstet – ein Vorteil in Dürrezeiten. Doch durch die geringere Wasseraufnahme nehmen die Wurzeln vermutlich auch weniger Mineralstoffe aus der Erde auf. Auch dies senkt den Mineralstoffgehalt.



Die Folgen betreffen kaum die Menschen in den westlichen Industrieländern. Hier ist ein geringer Rückgang der Pflanzenqualität zu verkräften. Zu leiden haben die Bewohner in Entwicklungsländern, die ohnehin schon unter einem Mangel an Nahrungsmitteln leiden. Die Rede ist dabei von „verstecktem Hunger“. Die Menschen dort werden zwar satt und bekommen genügend Kalorien, aber es fehlt ihnen an Proteinen und Mineralstoffen. Schon jetzt sind weltweit rund zwei Milliarden Menschen mangelhaft versorgt. Dieser klimabedingte Rückgang dürfte bis 2050 weitere Millionen Menschen in Not bringen, vor allem in Afrika und im südlichen Asien.

Der Düngereffekt des Kohlendioxids galt lange als einer der wenigen Vorzüge des Klimawandels. Die Konzentration dieses Treibhausgases ist bereits von 280 ppm (Teile pro Million) vor der industriellen Revolution auf gut 400 ppm angestiegen. In wenigen Jahrzehnten könnten 550 ppm erreicht sein. In manchen Gewächshäusern wird der Anteil des Gases heute schon zwecks Ertragssteigerung künstlich erhöht. Dort sind die Folgen allerdings gut beherrschbar. Mit genau berechneten Düngergaben und optimaler Bewässerung lassen sich trotz hoher Erträge noch akzeptable Nährwerte erzielen. Aber was im Gewächshaus funktioniert, kann unter freiem Himmel ganz anders verlaufen.

Das gilt auch für die Forschung. Bislang beschränkten sich die meisten Versuche auf Pflanzen in sogenannten Klimakammern. Dort können Feuchtigkeit und Temperatur exakt reguliert werden. Das ist gut für zuverlässige Befunde, aber nicht sehr praxisnah. Realistischer sind Freilandversuche, bei denen die Pflanzen Wind und Wetter ausgesetzt sind. Dort wird der CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft erhöht, indem das Gas aus großflächig verteilten Düsen über die Felder strömt. Sensoren messen ständig die Konzentration der Luft. Allerdings sagt so ein Versuch nicht viel aus. Im Freiland schwankt das Wetter stark, keine Saison ist wie die andere. Für solide Mittelwerte wäre eine ganze Reihe von Experimenten nötig. Die sind jedoch aufwendig und teuer. Dennoch sind sich die Forscher einig, dass mehr Versuche dieser Art nötig sind. Noch hat man nicht gut genug verstanden, wie sich die Pflanzen an das veränderte Klima anpassen.

Lange Zeit habe die Wissenschaft sich fast ausschließlich um mehr Biomasse und höhere Erträge gekümmert, sagt der Biologe Weigel. Seit aber eine Ertragssteigerung mit herkömmlichen Mitteln kaum mehr möglich sei, konzentriere man sich verstärkt auf die Qualität der Ernährung.

(5616 Zeichen)

## Lesetext

### Hungern mit vollem Magen

#### I. Leseverstehen

##### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.
- Schreiben Sie auf das gedruckte linierte Formblatt.
- Sie dürfen ein einsprachiges Wörterbuch benutzen.
- Schreiben Sie nicht aus dem Text ab.
- Bearbeitungszeit für Leseverstehen und Wissenschaftssprachliche Strukturen: 90 Minuten
- Maximale Punktzahl: 22

##### Aufgaben zum Inhalt

1. Erklären Sie die Überschrift aus dem Textzusammenhang. 2 P
2. Nennen Sie die Ursache für den Rückgang an Proteinen und Mineralstoffen bei wichtigen Nahrungspflanzen. 1 P
3. Nennen Sie die möglichen Folgen des sinkenden Proteingehalts in Nahrungspflanzen. 4 P
4. Erklären Sie die Tatsache, dass man infolge des Klimawandels bei Kartoffeln höhere Erträge erzielt und bei Mais nicht. 4 P
5. Nennen Sie die Gründe, auf die vermutlich der geringere Mineralstoffgehalt bei Weizen und Reis zurückzuführen ist. 4 P
6. Stellen Sie dar, wo man den Düngeeffekt von CO<sub>2</sub> ausnutzt und mit welchen Maßnahmen man versucht, den Nähr- und Mineralstoffverlust in den Pflanzen auszugleichen. 3 P
7. Markieren Sie, ob die folgenden Aussagen inhaltlich im Lesetext enthalten sind. 4 P

		ja	nein
A	Die Vermutung von Irakli Loladze hat sich als falsch erwiesen.		
B	Die Menschen in den westlichen Industrieländern sind von den Folgen des sinkenden Protein- und Mineralstoffgehalts der Pflanzen kaum betroffen.		
C	Versuche in Klimakammern sind sehr praxisnah, weil die Versuchspflanzen schwankenden Wind- und Wetterverhältnissen ausgesetzt sind.		
D	Weil eine Erhöhung der Erträge mit traditionellen Methoden kaum noch möglich ist, rückt die Qualität von Nahrungsmitteln stärker in den Vordergrund.		



## II. Lexik und wissenschaftssprachliche Strukturen

### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Lösen Sie die folgenden Aufgaben
- Sie dürfen ein einsprachiges Wörterbuch benutzen.
- Bearbeitungszeit: ca. 30 Minuten
- Maximale Punktzahl: 12

### 1. Markieren (X) Sie, welches Synonym bzw. welche Erklärung im Textzusammenhang zutreffend ist.

4 P

a) Zeile 8 **Pionier**

- Kolonist
- Wegbereiter
- Soldat

b) Zeile 15 **gedeihen**

- blühen
- voranschreiten
- wachsen

c) Zeile 26 **auskommen**

- benötigen
- sich vertragen
- entstehen

d) Zeile 58/59 **ausgesetzt sein**

- zurückgelassen werden
- mit einem negativen Einfluss in Berührung kommen
- unterbrochen werden

### 2. Worauf beziehen sich die fett gedruckten Wörter?

2 P

Unterstreichen Sie exakt das Wort, die Wortgruppe, den Teilsatz bzw. den Satz, worauf sich das markierte Wort bezieht.

- a) Zeile 20 Gleichzeitg sparen die Pflanzen Proteine ein. „Sie produzieren **davon** immer nur so viel, wie sie brauchen“, sagt Andreas Fangmeier, Biologe an der Universität Hohenheim.
- b) Zeile 11 Der klimabedingte Rückgang der Proteine in wichtigen Nahrungspflanzen ist inzwischen belegt. Vor wenigen Wochen haben Forscher der Harvard University ausgerechnet, was **das** für die globale Ernährung bedeuten könnte.

# Prüfungsbeispiel 5

**3. Transformieren Sie das erweiterte Attribut in einen Attributsatz. (Z. 1-3) 2 P**

Schon 2002 warnte Irakli Loladze, damals an der Princeton University tätig, vor einer bis dahin kaum beachteten Folge des Klimawandels.

↳ Schon 2002 warnte Irakli Loladze, damals an der Princeton University tätig, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**4. Formulieren Sie den Nebensatz anders, indem Sie ein Modalverb verwenden. (Z. 22/23) 2 P**

Versuche haben gezeigt, welcher Rückgang bei Weizen und Reis, bei Gerste und Kartoffeln zu erwarten ist.

↳ Versuche haben gezeigt, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**5. Transformieren Sie die beiden Hauptsätze in ein konzessives Satzgefüge. (Z. 42-44)**

Die Menschen dort werden zwar satt und bekommen genügend Kalorien, aber es fehlt ihnen an Proteinen und Mineralstoffen.

↳ \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## Vorgabenorientierte Textproduktion

### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

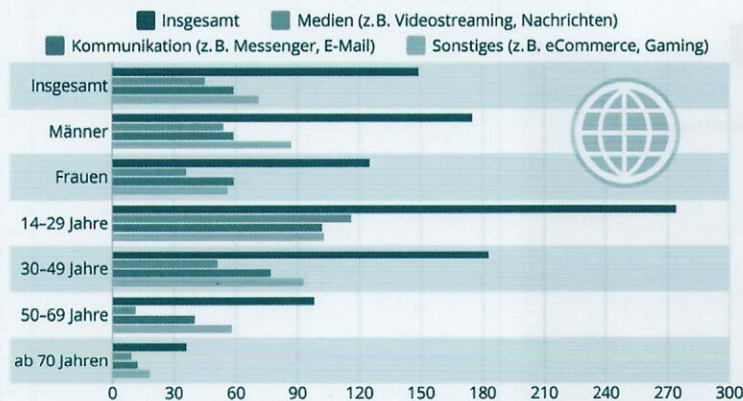
- Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von etwa 250 Wörtern.
- Sie dürfen ein einsprachiges Wörterbuch benutzen.
- Bearbeitungszeit: 70 Minuten
- Maximale Punktzahl: 50

### Thema

## Internetnutzung

### So nutzen die Deutschen das Internet

Tägliche Nutzungsdauer des Internets in Deutschland 2017 (in Minuten)



Basis: 2.017 Befragte (ab 14 Jahren) in Deutschland; Januar bis Mitte April 2017  
Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudie 2017

statista

### Aufgaben

1. Fassen Sie den wesentlichen Inhalt der Grafik zusammen und interpretieren Sie diese.
2. Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile, die die zunehmende Internetnutzung zur Folge haben kann.
3. Erläutern Sie, welche Rolle das Internet für Sie persönlich spielt und wofür Sie es hauptsächlich nutzen.

## Mündliche Prüfung

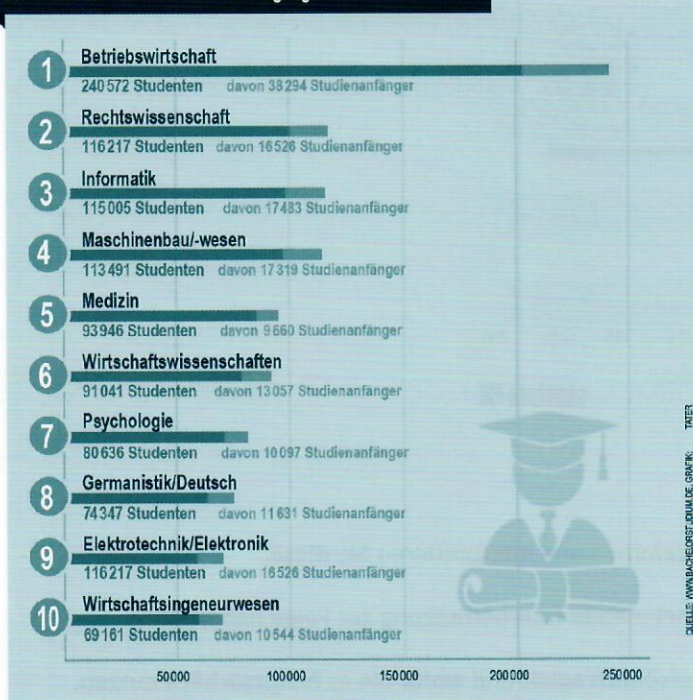
### Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Sie halten einen Kurzvortrag von ca. 5 Minuten. Daran schließt sich ein maximal 15-minütiges Gespräch mit dem Prüfer / der Prüferin an.
- Sie haben 20 Minuten Vorbereitungszeit.
- Machen Sie sich Notizen für Ihren Vortrag.
- Sie dürfen ein einsprachiges Wörterbuch benutzen.
- Während der Prüfung dürfen Sie Ihre Notizen benutzen.

### Thema

## Studium in Deutschland

Die 10 beliebtesten Bachelorstudiengänge bundesweit



aus: Göttinger Tageblatt 5.9.2019, aufgerufen am 19.12.2019 [www.goettinger-tageblatt.de/Campus/Goettingen/Das-sind-die-beliebtesten-Studiengaenge-in-Goettingen](http://www.goettinger-tageblatt.de/Campus/Goettingen/Das-sind-die-beliebtesten-Studiengaenge-in-Goettingen)

### Aufgaben

1. Fassen Sie den wesentlichen Inhalt der Grafik zusammen und interpretieren Sie diese.
2. Diskutieren Sie die Gründe und Karrierechancen, die für die Wahl dieser Studienfächer ausschlaggebend sind.
3. Vermuten Sie, wie eine Grafik mit derselben Thematik für Ihr Heimatland aussehen würde. Begründen Sie Ihre Vermutungen.



## Lösungen und Kommentare

### Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

**Hörtext:** Europa braucht einen neuen Energiemix

**Aufgabe 1** (2 P)

↳ **Mögliche Lösungen**

- Welche alternativen Möglichkeiten gibt es, Energie ökonomisch und in großen Mengen zu gewinnen?
- Ökonomische Alternativen zur ausreichenden Energiegewinnung in Europa

**Kommentar**

Die Antwort „Der Vortrag beschäftigt sich mit der Aussage, dass Europa einen neuen Energiemix braucht“ genügt hier nicht, denn damit ist nur die Überschrift des Textes in einen Satz gefasst, aber der konkrete Inhalt des Vortrags nicht. Diese Aussage wäre zu allgemein.

**Aufgabe 2** (1 P)

↳ **Lösung**

Ein GAU ist „ein größter anzunehmender Unfall“.

**Kommentar**

Die genauere Definition eines „GAUS“ wäre auch eine richtige Antwort, z. B.: „katastrophaler Atomunfall“ oder „Atomunfall mit schwer wiegenden Folgen für Menschen und Umwelt“.

**Aufgabe 3** (3 P)

↳ **Lösung**

Gliederung des Vortrags (wortwörtlich):

1. Warum muss in Zukunft der Anteil fossiler Brennstoffe reduziert werden?
2. Wie sehen Wissenschaftler die zukünftige Nutzung regenerativer Energien?
3. Wie werden die Chancen für die weitere Nutzung der Kernenergie (von Experten) gesehen?

**Kommentar**

Eine Lösung im Nominalstil ist ebenfalls möglich:

1. Gründe für eine Verringerung des Einsatzes fossiler Brennstoffe
2. Zukünftige Nutzung regenerativer Energien aus Sicht der Wissenschaftler
3. Chancen für die weitere Nutzung der Atomenergie

**Aufgabe 4** (8 P)

**Kommentar**

In der Begründung muss die logische Gedankenkette eingehalten werden:

1. Ursache: fossile Brennstoffe begrenzt (konkrete Zahlen)
2. Ursache: Zunahme/Verdoppelung des Energiebedarfs
3. Ursache: CO<sub>2</sub> entsteht beim Verbrennen
4. Folge: Luftverschmutzung/CO<sub>2</sub>-Emission – muss reduziert werden

↳ **Mögliche Lösung**

In ganzen Sätzen:

Die europäischen Staaten müssen die Art ihrer Energieerzeugung grundlegend ändern, weil/da die vorhandenen fossilen Brennstoffe begrenzt sind. So reicht der Vorrat an Kohle nur noch 120 Jahre, bei Erdöl 40–100 Jahre, bei Erdgas noch für 60 Jahre und bei Uran noch für 100 Jahre. In den nächsten Jahren wird ein starkes Ansteigen des Energieverbrauchs erwartet, der Weltenergieverbrauch wird sich bis 2030 sogar verdoppeln. Durch das Verbrennen fossiler Rohstoffe entsteht jedoch viel CO<sub>2</sub>. Das aber ist eine Ursache der Luftverschmutzung. Deshalb sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert werden.

In Stichworten:

- Vorrat an Kohle: noch 120 Jahre
- an Erdöl: noch 40–100 Jahre
- an Erdgas: noch 60 Jahre
- an Uran: noch 100 Jahre
- weitere Ursachen: weltweiter Energieverbrauch wird sich verdoppeln, durch Verbrennen → Entstehung von CO<sub>2</sub> → Luftverschmutzung → Notwendigkeit, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern

**Kommentar**

Im Lösungsvorschlag sind die erwarteten Informationen unterstrichen. Satzverbindungen sind fett gedruckt.

**Aufgabe 5** (2 P)

↳ **Lösung**

Regenerative/erneuerbare Energien/Energieträger und die Atomenergie/Kernenergie sollen in Europa zukünftig eine größere Rolle spielen.

**Kommentar**

Die Antwort „Biomasse“ statt „regenerative Energie“ genügt nicht, da es nur eine Art der regenerativen Energien ist. Es wird nach dem übergeordneten Begriff gefragt. Auch Wind, Wasser, Sonne sind erneuerbare Energien.



## Aufgabe 6 (4 P)

### ↳ Lösung

- verfügt über hohes Energiepotenzial
- Energieproduktion nicht von kurzfristigen Wetterschwankungen abhängig
- Energie verfügbar, wenn sie gebraucht wird
- Biomassennutzung CO<sub>2</sub> neutral / nicht klimaschädlich

### Kommentar

Im Text werden insgesamt vier Vorteile von Biomasse genannt, sie müssen auch wiedergegeben werden. Der erste Vorteil „hohes Energiepotenzial“ besteht gegenüber anderen regenerativen Energiequellen, die drei anderen Vorteile bestehen gegenüber konventionellen Energiequellen. Die zu erreichenden vier Punkte geben einen Hinweis darauf, dass auch vier Vorteile im Text enthalten sind.

## Aufgabe 7 (2 P)

### ↳ Mögliche Lösung

*Der erste europäische Kernreaktor der dritten Generation entsteht derzeit in Finnland / wird derzeit in Finnland gebaut. Er soll **so sicher sein, dass bei einem GAU kein Schaden für Mensch und Umwelt entsteht.** / Er wird für höchste Sicherheit gebaut, so dass ...*

### Kommentar

„Er wird im Auftrag der EU gebaut“ wird nicht als Lösung akzeptiert, da in der Frage bereits vom „ersten europäischen Kernreaktor der dritten Generation“ die Rede ist.

## Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes und wissenschafts-sprachlicher Strukturen

### Lesetext Hungern mit vollem Magen

#### I. Leseverstehen

## Aufgabe 1 (2 P)

### ↳ Lösung

*Die Überschrift bedeutet: Man wird zwar satt/bekommt genügend Kalorien, aber es fehlt an Proteinen und Mineralstoffen.*

### Kommentar

Falsch wäre es zu sagen: „Man hungert, obwohl man einen vollen Magen hat.“ Der Text sagt genau das Gegenteil aus, man hungert nicht, man hat genug zu essen, aber der Nahrung fehlen Proteine und Mineralstoffe.

## Aufgabe 2 (1 P)

### ↳ Lösung

*Die Ursache ist die steigende CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre.*

### Kommentar

In der Aufgabe wird nur nach der Ursache im Singular gefragt, deshalb ist auch nur eine Ursache im Text zu erwarten. Achten Sie auf Wörter wie „nämlich“, die signalisieren, dass nun eine nähere Erklärung folgt. Lesen Sie im Text weiter, dann finden Sie, dass die Ursache nicht nur von einem Wissenschaftler angenommen wurde, (Z. 6 „Er glaubte...“), sondern dass sie eine Tatsache ist (Z. 8 „... sein Verdacht hat sich bestätigt.“)

## Aufgabe 3 (4 P)

### ↳ Lösung

- Muskelschwäche
- verzögerte Wundheilung
- geringeres Gewicht von Neugeborenen
- im Wachstum zurückbleibende Kinder

### Kommentar

Die Informationen, hier die Folgen, müssen nicht in einem Satz genannt werden. Wenn anschließende Sätze kommentarlos Informationen nennen, ist davon auszugehen, dass es (hier) auch Folgen sind.

## Aufgabe 4 (4 P)

### ↳ Lösung

- Kartoffeln sind entstanden, als CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre im Überfluss verfügbar war (1),
- eine steigende Dosis wirkt daher wie Dünger (1)
- Mais ist entwicklungsgeschichtlich jünger (1) und kommt mit weniger CO<sub>2</sub> aus (1)

### Kommentar

Suchen Sie aus dem Text die Stellen mit den Informationen zu Kartoffeln und Mais. In den Zeilen 3 und 4 erfahren Sie, dass Kartoffeln an Nährwert verlieren. Zeile 15 lesen Sie: „Allerdings gedeihen diese Pflanzen besser als früher, denn die meisten Arten profitieren von einer erhöhten Konzentration an Treibhausgasen.“ Dann erfolgt die Erklärung, weshalb das so ist. Im nächsten Abschnitt wird erläutert, dass sie gleichzeitig Proteine einsparen. Da die Kartoffel hier auch genannt wird, ist davon auszugehen, dass diese Erklärung auch für die Kartoffel gilt.



### Aufgabe 5 (4 P)

#### ↳ Lösung

- bei guter CO<sub>2</sub>-Versorgung (1) bilden Pflanzen mehr Zucker und Stärke (1)
- weil der Wasserbedarf sinkt/weil weniger Wasser über die Blätter verdunstet (1), nehmen die Wurzeln weniger Mineralstoffe aus der Erde auf (1)

#### Kommentar

Suchen Sie im Text die Stellen, in denen etwas über Weizen und Mais und ihren Mineralstoffgehalt ausgesagt wird.

Es wird nach vermutlichen Gründen gefragt. Achten Sie auf Wendungen wie „eine mögliche Erklärung ist“ und auf Wörter wie „zudem“, die signalisieren, dass ein weiterer Aspekt zu der Aussage folgt.

### Aufgabe 6 (3 P)

#### ↳ Lösung

- in Gewächshäusern (1)
- mit genau berechneten Düngergaben (1)
- mit optimaler Bewässerung (1)

#### Kommentar

Achten Sie auf Signalwörter wie „Düngeneffekt“ und „zwecks Ertragssteigerung“.

### Aufgabe 7 (4 P)

#### ↳ Lösung

A = Nein, B = Ja, C = Nein, D = Ja

#### Tipp

Lesen Sie bei dieser Art Aufgabe die entsprechenden Textstellen genau, achten Sie auf die kleinen Wörter und ihre Bedeutung und lesen Sie im Text weiter, um Ergänzungen zur Information zu finden.

- Z. B.: A: „sein Verdacht hat sich bestätigt“ (Z. 8)  
B: „kaum“, „ist zu verkraften“ (Z. 39/40)  
C: „nicht sehr“ (Z. 57)  
D: „konzentrierte man sich verstärkt“ (Z. 68)

## II. Lexik und wissenschaftssprachliche Strukturen

### Aufgabe 1 (4 P)

#### ↳ Lösung

- Pionier: *Wegbereiter*  
gedeihen: *wachsen*  
auskommen: *benötigen*  
ausgesetzt sein: *mit negativen Einflüssen in Berührung kommen*

#### Kommentar

Entscheiden Sie mithilfe des Wörterbuchs und mithilfe des Kontextes, welches Wort bzw. welche Erklärung zutreffend ist.

### Aufgabe 2 (2 P)

#### ↳ Lösung

- „davon“ bezieht sich auf: *Proteine*  
„das“ bezieht sich auf: *Der klimabedingte Rückgang der Proteine in wichtigen Nahrungspflanzen*

#### Kommentar

Die Bezugswörter zu den Pronomen / Verweiswörtern stehen immer im Text, sonst würde man den Text gar nicht verstehen können. Sie können auch nicht zu weit vom Pronomen entfernt sein, sonst wird der Zusammenhang nicht klar. Lesen Sie immer den Satz vor dem Verweiswort gründlich, meist finden Sie dann das Bezugswort sofort.

### Aufgabe 3 (2 P)

#### ↳ Lösung

*Schon warnte Irakli Loladze, damals an der Princeton University tätig, vor einer Folge des Klimawandels, die bis dahin kaum beachtet wurde / worden war / ist.*

#### Kommentar

Erweitertes Attribut: auch Partizipialkonstruktion oder Linksattribut genannt.

Verschiedene Tempusformen der Vergangenheit sind möglich, auch Aktivformen sind möglich.

### Aufgabe 4 (2 P)

#### ↳ Lösung

*Versuche haben gezeigt, welcher Rückgang bei Weizen und Reis, bei Gerste und Kartoffeln erwartet werden kann / muss / darf.*

#### Kommentar

Der Satz soll mit einem Modalverb anders formuliert werden. Welches Modalverb zutreffend ist, macht der Kontext deutlich. Aktiv- und Passivformen sind hier möglich.

### Aufgabe 5 (2 P)

#### ↳ Lösung

*Obwohl / Obgleich / Trotzdem / Wenn auch / Auch wenn ... die Menschen dort satt werden und genügend Kalorien bekommen, fehlt es ihnen an Proteinen und Mineralien. / Werden die Menschen dort auch satt und bekommen genügend Kalorien, ...*

#### Kommentar

Ein Satzgefüge besteht aus Hauptsatz und Nebensatz, die konzessive Aussage muss also ein Nebensatz sein. Es können alle konzessiven Konjunktionen verwendet werden oder auch ein uneingeleiteter Konzessivsatz. (s. Lösung)



## Vorgabenorientierte Textproduktion

### Grafik: Internetnutzung der Deutschen

#### ↳ Mögliche Lösung

*In den letzten Jahren hat sich die Medienlandschaft sehr verändert, das Internet spielt in allen Bereichen des Lebens eine immer größere Rolle. Auch die vorliegende Grafik belegt, dass das Internet im täglichen Leben bei Männern und Frauen in allen Altersgruppen heute eine Rolle spielt, wobei vor allem junge Menschen und Personen mittleren Alters und mehr Männer als Frauen das Internet am häufigsten mehrere Stunden täglich nutzen. Die Nutzung ist dabei äußerst vielfältig. Das Internet dient sowohl als Kommunikationsmittel über E-Mails und soziale Medien als auch zur Information und ebenso als Möglichkeit zum Einkaufen oder Spielen. Diese Internetnutzung bringt viele Vorteile, aber auch Nachteile mit sich. Man kommuniziert über soziale Medien, anstatt sich zu treffen und persönlich miteinander zu reden. Das kann dazu führen, dass soziale Kompetenzen verkümmern, weil echtes Miteinander seltener stattfindet. Wenn man nur noch im Internet einkauft, sterben die Läden in den Städten, sodass es kaum noch urbanes Leben in vielen Innenstädten gibt oder geben wird. Andererseits hat die Internetnutzung auch viele Vorteile, man kann sich schneller und umfangreicher informieren, man kann Zeit sparen, indem man z.B. Einkäufe von Zuhause aus erledigen kann.*

*Das trifft auch auf mich zu. Ich nutze das Internet vor allem zur Information und um mit meiner Familie und meinen Freunden in der Heimat oder in anderen Städten zu kommunizieren und in Kontakt zu bleiben.*

*Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Internet ein fester Bestandteil im Leben der meisten Menschen geworden ist und dass dies noch zunehmen wird, wenn für alle Menschen die technischen und materiellen Voraussetzungen zur Nutzung des Internets geschaffen werden.*

(254 Wörter)

#### Kommentar

Bewertet wird der Textaufbau mit einer deutlichen Erkennbarkeit von Einleitung, Hauptteil und Schluss, die inhaltliche Bewältigung der Aufgabe, der logische Gedankengang und die sprachliche Realisierung. Besonderes Augenmerk wird auf satzverflechtende Mittel, geeigneten Wortschatz und sprachliche Korrektheit gelegt. Sprachliche Mittel zur Satzverflechtung sind fett gedruckt. Maximal können 50 Punkte erreicht werden.

## Mündliche Prüfung

#### Kommentar

Gehen Sie bei der Beschreibung und Interpretation dieser Grafik zunächst so vor, als ob Sie eine Textproduktion erarbeiten würden. Formulieren Sie aber nicht aus, sondern machen Sie sich Notizen in Stichworten. Versuchen Sie, das Wesentliche dieser Grafik zu erfassen. Hierbei sollten Sie erkennen, dass bestimmte Studiengänge besonders gefragt sind. Sie sollten Gründe für die Beliebtheit der einzelnen Studiengänge überlegen.

In Frage 2 werden Sie aufgefordert, die Gründe und Karrierechancen zu diskutieren, die für die Wahl der einzelnen Studienfächer ausschlaggebend sind. Hier sollten die Aspekte Arbeitsplatzchancen im Anschluss an das Studium, Verdienstmöglichkeiten, Karrierechancen, aber auch Interessen, Begabungen und der Dienst an der Gesellschaft in die Diskussion einbezogen werden.

In Frage 3 werden Sie aufgefordert, Vermutungen anzustellen, wie eine Grafik mit dieser Thematik für Ihr Heimatland aussehen würde. Dabei wird nicht bewertet, ob Sie über genaue Zahlen und konkrete Informationen verfügen, sondern ob Sie logische und nachvollziehbare Argumente zur Begründung Ihrer Vermutung anführen und ob Sie dabei frei und zusammenhängend sprechen können und auf Ihren Gesprächspartner eingehen. Zur Bewertung spielt neben der grammatischen Korrektheit und phonetischen Angemessenheit eine Rolle, welche sprachlichen Mittel Sie verwenden, wie umfangreich Ihr Wortschatz ist, welche syntaktischen Strukturen und welche Mittel der Satzverknüpfung Sie beherrschen und ob Ihre Argumentation insgesamt logisch ist.